

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mystische Sammelhandschrift, deutsch - Cod. Schwarzach 19

Schott, Anna

[Straßburg], [1480]

Ein klein anweisung und leitung einer geistlichen übung des, der do
cristenlich und löblich leben [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-227175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227175)

für uns. Hier vñ so müssen
wir glorien in dem crutz vn
sero heren Jesu xpi

Am Klein anweisung vnd
Leitung ein geistlich büch
des d. do christlich vñ löblich
leben vñ durch die wochen
noch den siben bitten des xpi
vñ die siben gaben
des heilige geistes sich gleich
zu sagen vñ die siben selt
ten vñ in sallich Übung mag
sich d. mensche vñ vñ vñ
gerecht als an den in andacht
wert. Nu ee wir komē zu
dem obganck d. siben tagen
an d. wochen so hallent dieselher
noch geschribenen puncten ge
halten werden

Zum ersten so wir uns ge
 bet vor d' gotlichen ma
 yestat us freyen wellent
 so sollen wir anrufen un
 seren hilt den guten engel
 vn do mit och hilf des he
 ligen d' als den wir den selben
 dag gefallen ist vor vn d'
 uns gebet so es dem gotlich
 amblick wurt für brocht das
 wir haben ein gut siel gelet
 vn ein gut siel gesellschaft
 als thobie geschach do er
 betete do kam d' engel Ra
 phahel vn sprach zu vne
 ich hab dm gebet dem heren
 brocht vn geoffert Zum
 andern mol als dich wir
 in heimlichkeit unsers gebets
 an got so sollen wir zum aller
 ersten uns eignen sünde d'

gedacht

Gedechtnis für geworffen in
 vnser vnuerdigkeit unndlichen
 zu betrachten. In do mit zu
 got vñ sine heiligen wiffen,
 In spechen. O all süßes here
 Ich armer sund kein din götlich
 mayestat an zu betten vnd
 über hebe mich inns gütten
 mit sund ich stelle al min hoff
 nung vñ getruwen allen in
 din gnod vñ barmhertzigkeit
 Wen wo wir diß mit betten
 in dem vñ etlich. moße ein
 hofart noch volgt. So wird vns
 gebett vor got vwürfflich vnd
 dorvñ so sillent wir gar flüch-
 tigen beharren in disem gedanck
 vñ betten vntz wir mit pünct-
 lichen entpfunden gantz kein
 getruwen in vns selbe haben

sund' allem mds' vngedere
barmhertikeit gotes
Zum dritten als dich wir
vns empfinden. mit em sü
ssen regen em' andacht über
hoffen sin so sollent wir gedem
cken d' vns solliche mit von vns'm
güthen wercken. **Bekome** sy
Sund' wil me yengent vmb bette
wille eines heiligen od' von em
vnserm frunde vnd sollent also
in vns selbe spichen sollich vnzum
hoch sunde vnd andres leser be
fangen wie gecarstu den ge
dencken dir solliche andacht
vmb din vdieneit von got vbluße
werde vñ also in sollich' wise
em' demütigung od' der gleich'
wurt vns' gebet fruchtbar vñ
es spot geschriben in dem buch

D' tugend Sammlung des gebetes
 des d' sich demütiget durch tumbt
 die wolken Zum lesen als dich
 wir uns hertz und gedanch
 ingent zu einē heiligen beten
 So soltent wir zu im sprechen
 in demütigkeit Das wilt von
 got zu im gesendet von im zu
 beten ein almuisen d' gnaden
 vn als den sprechen wir mit
 unrecht Wen du götlich an
 gebung mögent wir mit habe
 die heiligen an zu ruffen oder
 noch eignen güten willen. Wen
 ges uns bejale spricht selb' du
 mich mögent ir mit auch spricht
 d' apostel iacobs d' ein jegliche
 gut von vollkommen gobe von ob
 man her als sy
An demspuntag sol besprechen

Betrachtung vnd leitung des
gebetes zu d. heiligen trivale
reit diß zu grengiren zuleg
ung ein vreden person vß d.
alt schlicht zu bedencken. als
macht vnterwalt des vaters
wisheit des suns vñ inbrunsi
ge gütekeit des heiligen geistes
vor noch solle geschehen ein
andeckung beharren vnsers heren
got zu viden d. er sich gewir
dige vns durch sin überflüssige
barmhertzikeit zu senden vnd
zügeben. die erste gobe des hei
ligen geistes als gobe sin heilig
vordt vnd die selikeit d. in
mit des geistes d. in demütich
zu veriben d. last d. hoffart
ent vren dächteren vñ diß zu be
schaffen so sollent wir den heren

bitten dz er uns erlöse. Vor
 allem übel vn dz ist die erste
 bete des pr nr in dem end
 am gefangen

M mendag sol geschel
 en processio vn ein cruz
 hang in unserm hertzen zu
 den heiligen engelchen geistē
 stützte uns von pñe erzög
 vn die si noch alle ögenblick
 erzögent gar andersplichke
 vn mit demütig danckbarkeit
 zu erkönnē vnd dar noch got
 bitten vns durch ir mittel vn
 bete xlühe werde die and
 got des heiligen geistes als got
 d gütikeit od barmhertzikeit
 so zu vns so zu unserm melste
 vnd öch dz er vns xlühe die
 selikeit d mitsamkeit od seufft
 mütikeit wid dz giff nyd vn

Sap ~~und~~ dz uns got mit für
 unbekorung dz ist dz er uns in
 ansechtungen mit ind' wallen
 los vñ überwinden werden vñ
 dz ist die ander bette des gñ in

M Zmpfag sol die proces
 werden zu den heiligen
 ppheten pparchen apostolen
 ewangelisten vñ zu den an
 dren jungern unsrer heren dz
 sy mit uns got bitten dz er uns
 blühen den geist d' wissensheit
 dz ist die dritte gobe des heilig
 geistes zu erkommē clar vñ
 offenbortich vñs' eignen blödigkeit
 vñs' end unsers vñs' vñs' früde
 pot vff dz wir also durch mittel
 hys' gob komen mögent zu d'
 dritten seligkeit die do ist heilsa
 me clagung vñ andechtig tre
 hen vñ dz last' des zorns vñ

do mit sillent wir bitten das
got uns verzehe unser schulde
gleich als wir verzeihen unsern
schuldnern daz ist unsern neyeste
hnd daz ist die dritte bitte des
got m.

Antwurt sol die prop.
geschehen zu den heiligen
vitteren xpi daz ist zu den heiligen
marcelen n. pötrcke vñ n. be
sendiken in irer antwurt
zu verwunden vñ also mit ir
hulff sollent wir got demütlich
bitten vns die werde got zu
verlihen daz ist die got d. perck
vnd alle umkehrung d. welt des
fleischs vñ des bösen sitends
böch vnd trogheit gut werck vñ
lie mit sollent wir begeren die
vierde sellikeit die do ist durst
d. gerechtikeit vñ dor noch sollent

Wir bitten uns täglich brot
so des libs so des geists uns
von got vlliehen werde do
mit solliche sterck zu überkom
un ist die in bette des got in

Al W dinstag sollent wir
die pceß tun zu den he
ligen byschoffen xpcn ein ydli
un zu allen andren geistlich
vßwiltren un mit nem flig und
hülffe sollent wir demütlich
bitten un die funfte got des
heiligen geists wie do ist der
heiligen rot zu wassen in al
len unsern zu fallen durch
welchen weg uns zu got sy
öch welchen rot wir in dem
dienst gottes als den all be
quentlichsten behalten sollent
un do mit vß d uns die sun

de der gütekeit me lund' gan
 und spruch so söllent wir bite
 um die sunst seligkeit die do
 ist barmhertzigkeit um dz der
 wille gottes geschehe also in
 himmel um vff erden und
 dz ist die 4 bitte des für uns.

Fridag söllent wir
 die proceß ordnern zum
 lntern by den vnsers all'gütte
 sen heren ihu xpi um zu sine
 heiligen Worten um dwercken
 die also von ime an dem selbe
 gebenedieten tag vollbrocht
 worden sint. um dor noch söllent
 wir gan die miltichlichen bitten
 dz er sich gewundiget uns zu so
 helfen die an gobe die do ist got
 dz spendung vff dz wir in dem
 y

gantzen. begriff d' geschriff
ouch in den dingen der welt
erkönnen vñ werben mögent wie
vil vns zu vnser sel heil zum
hohen geistlichen dingen gottes
vñ och dz wir alle ding die
wir sehen od hören möten
vñ wissen zu vnserer geistlich
nütze heren also so wir den h
mest ansehen dz wir kinen be
trachten dz do selbst si vns wa
t lant vñ all huldichste wonung
och so wir betrachten wie die
hunde vñ and' tier men heren
dienent das wir den wissen
zu bedencken wie gar mit
rechtem vrtail gotes adammet
werdent die vngehorsamē men
sehen vñ die die do men selb
pfe vñ all amtep' heren vñ

Einortber sint wir also des glücke
 Sie sollent wir och flehen hochen
 bitten wir luterkeit unser ber
 ken die da ist die wir selibet
 zu veriben alle unluterkeit
 In dz. das rich gotts zu uns
 kome dz ist dz gott in uns her
 sche wir mit die sunde wir dz ist
 die wir bette des gns uns

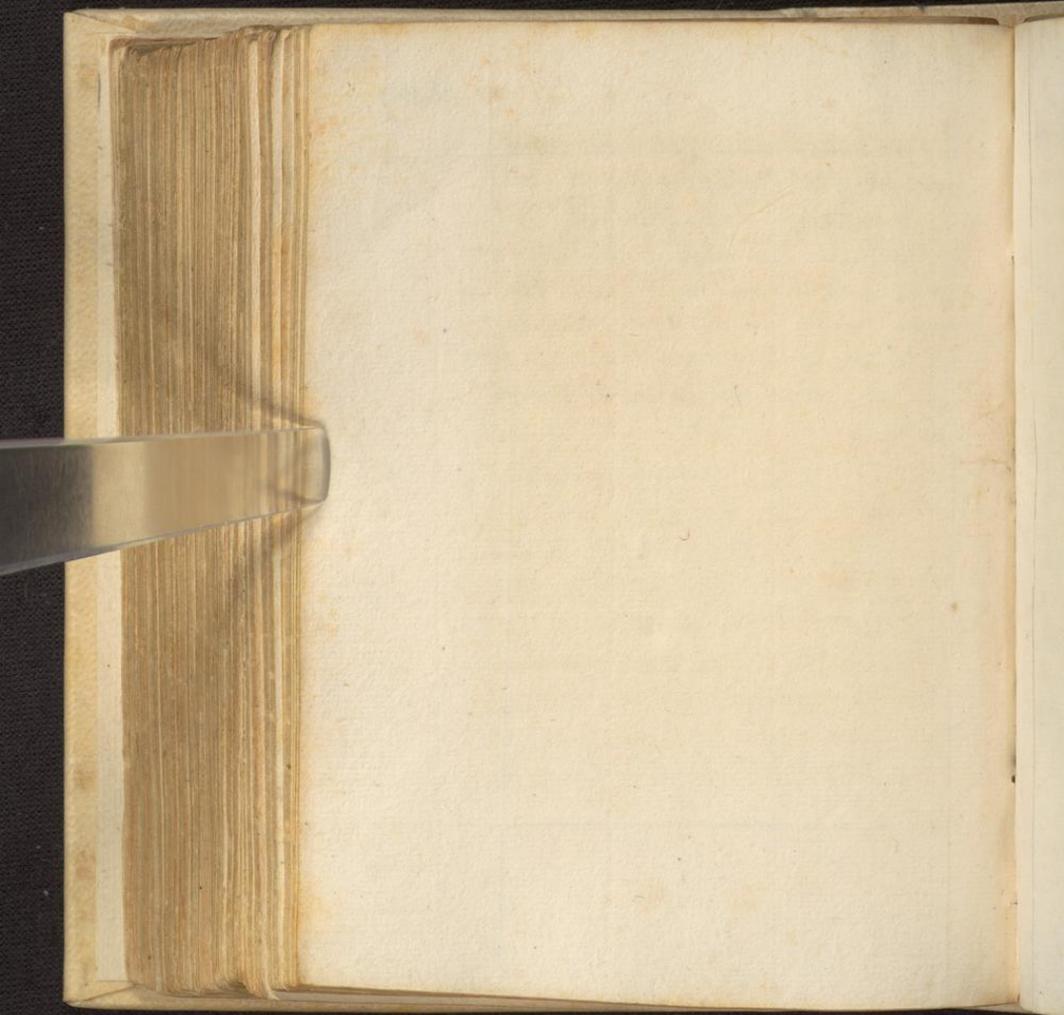
Al samstag sollent wir
 uns keren zu d. aller
 seligsten jungfrowen maria d.
 mu. gottes. Von d. tag in
 sunderlich von d. heiligen kin
 dern zu lob. wir zu ere zu egi
 gegeben ist. dor nach sollent
 wir uns keren zu allen oser
 welren gesponsen gotes in rein
 keit und heilkeit gar ande

Dechtlichen zu betrachten
 In durch in mittel sollen
 wir got bitten In die sieben
 de gobe die do ist got der
 smachaffen wisheit zu sma
 chen In zu wischen geschich
 kraft alles guten d' gnaden
 och die unvissichenhoch gütte
 In süßkeit gotes. Und das
 in ons' begird d' falschen
 süßkeit die welt ganz d'
 smick In verlöschet werd zu
 betrachten d' last über essens
 In ermetens In he mit
 sullen wir bitten In wore
 finden des hertzens In d'
 gewissen d' do ist die un
 selkeit In och d' d' ge

benedict nam gotts in ons
geheiligt werde dz ist das
wir sollent manglen all vn
sicherheit vn also sein vn lu
cker beharren in unserm her
zen vntz in dz end amen
vn dz ist die vnde beitz des
für uns noch d' umgekehrten
ordnug

Handwritten text in a cursive script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and is partially obscured by the binding of the book on the left. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.

209



210

